

## **Große Spenden-Gala zugunsten gegen Parkinson**

Am 15. Oktober findet die Benefizgala „TULIP“ im Van der Valk Hotel Berliner Ring zugunsten der Unterstützung von Parkinson-Erkrankten statt. An der unheilbaren Nervenkrankheit leiden in Deutschland schätzungsweise 400 000 Menschen. „Bei Parkinson ist nicht nur der Patient, sondern die gesamte Familie betroffen. Ziel unserer Veranstaltung ist es, nicht nur Öffentlichkeit, sondern auch Unterstützung für die Betroffenen herzustellen. Deshalb kommen die Spendenerlöse einem alternativen Bewegungstherapieprogramm an der Neurologischen Fachklinik in Beelitz-Heilstätten zugute“, erklärt TULIP-Initiator Stephan Goericke. Die Parkinson-Erkrankung seines Vaters bewegte den Potsdamer Unternehmer dazu, bereits zum zweiten Mal eine Benefizveranstaltung ins Leben zu rufen.

Prominente Unterstützung erhält er dabei von den Kult-Ost-Rockband PUHDYS, die am 15. Oktober mit einem exklusiven Unplugged-Konzert auftreten werden. Darüber hinaus erwarten die Gala-Gäste am Abend weitere emotionale Höhepunkte. Eintrittskarten und Informationen zur Benefizveranstaltung sind ab sofort über die Internetseite [www.parkinson-gala.org](http://www.parkinson-gala.org) erhältlich.

Mit dem Spendenerlös wird das sogenannte BIG-Programm an der Parkinson-Fachklinik in Beelitz-Heilstätten unterstützt. BIG ist eine Bewegungstherapie, die begleitend zur medikamentösen Behandlung von Morbus Parkinson eingesetzt werden kann. „Denn die Medikamente sind im Langzeitverlauf der Nervenkrankheit nicht ausreichend wirksam“, weiß Dr. Dr. Georg Ebersbach, Chefarzt und Leiter der Parkinson-Fachklinik in Beelitz-Heilstätten. Mit seinem Team hat er die in den USA entwickelte BIG-Therapie nach Deutschland gebracht. In Studien konnten die Behandlungserfolge belegt werden. „Das Geld aus der TULIP-Gala wird von uns dringend für das Programm benötigt, denn Therapien, die außerhalb einer medikamentösen Behandlung ansetzen, werden oft nicht gefördert. Es ist für die Pharmafirmen einfach nicht lukrativ. Die Finanzierung über die Krankenkassen gestaltet sich ebenfalls problematisch“, berichtet Dr. Georg Ebersbach.

Auch der Journalist und Spiegel-Redakteur Stefan Berg hat an der BIG-Therapie teilgenommen und wendet sie seither erfolgreich im Alltag an. Er engagiert sich in diesem Jahr ebenfalls für die TULIP. Im Jahr 2008 diagnostizierten Ärzte bei dem vierfachen Familienvater die unheilbare Nervenkrankheit Parkinson. Berg plädiert für einen offenen Umgang mit der Krankheit. Er wollte seine Krankheit nie verstecken. Von Anfang an klärte der 47-Jährige sein soziales Umfeld über den Grund der auffälligen Begleiterscheinung seiner Parkinson-Erkrankung, wie z.B. das Händezittern, auf. Auch, um unangenehme Tuscheleien zu vermeiden, wie Berg sagt.